PR-65 Neuer Kia Sportage -d Safenwil, 24.5.2018

Überarbeiteter Kia Sportage: Erste Bilder und Details

**• Kia-Bestseller mit Euro-6d-Temp-Antriebspalette inklusive erstem Kia-**

**Diesel-Mildhybrid\***

**• Geschärftes Design, neue Fahrerassistenz- und Infotainmentsysteme**

**• Markteinführung im dritten Quartal**

Kia hat erste Bilder und Details des überarbeiteten Sportage veröffentlicht.

Die neue Version des Kompakt-SUVs zeigt Veränderungen

im Aussen- und Innendesign, bietet neue Sicherheits- und Infotainmentsysteme

und verfügt über eine moderne Antriebspalette, die der erst ab Herbst

2019 für alle Neuwagen verbindlichen Abgasnorm Euro 6d-Temp entspricht.

Neu im Motorenangebot ist neben einem 1,6-Liter-Diesel ein 2,0-Liter-Diesel-

Mildhybrid auf 48-Volt-Basis. Diesen innovativen Antrieb namens „EcoDynamics+“

setzt Kia im Sportage erstmals ein. Weltweit ist der Sportage der Bestseller der Marke. Das überarbeitete Modell wird im dritten Quartal 2018 europaweit

eingeführt.

Beim neuen Kia Sportage 2.0 CRDi EcoDynamics+ wird das Dieseltriebwerk

durch einen Elektroantrieb unterstützt. Er beinhaltet eine 48-Volt-Batterie und

einen Startergenerator und ermöglicht – anders als 12-Volt-Start-Stopp-Systeme

– ein Abschalten des Verbrennungsmotors auch im Fahrbetrieb, etwa

beim Ausrollen oder Bremsen. Der „EcoDynamics+“-Antrieb reduziert die CO2-

Emissionen nach dem neuen Testzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light

Vehicles Test Procedure) um bis zu vier Prozent.

Der neue 1.6 CRDi löst den bisherigen 1,7-Liter-Selbstzünder ab. Das Triebwerk

aus der „U3“-Baureihe wird mit 84 kW (115 PS)\* oder 100 kW (136 PS)

angeboten. Die stärkere Version ist auch mit Allradantrieb und Sieben-Stufen-

Doppelkupplungsgetriebe erhältlich. Alle Dieseltriebwerke des überarbeiteten

Kia Sportage verfügen über ein modernes SCR-Abgasreinigungssystem, das

unter anderem die Stickoxid-Emissionen deutlich reduziert.

**Geschärftes Design, veredeltes Interieur, neue Technologien**

Kia hat das Aussendesign des markanten SUVs zum Modelljahr 2019 weiter

geschärft. Neu gestaltet wurden die Stossfänger, die Scheinwerfer und Rückleuchten sowie die 16 bis 19 Zoll grossen Leichtmetallfelgen. Weitere Erkennungszeichen der überarbeiteten Version sind je nach Ausführung seitliche

Chromleisten, Unterfahrschutze in Metalloptik und fünf neue Karosseriefarben.

Zu den neuen Designelementen des Sportage GT Line gehören ein Kühlergrill

in Hochglanzschwarz, Unterfahrschutze in Schwarz und Silber sowie Applikationen

in „Dark Chrome“ an Seitenschwellern und Heckklappe. Neu gestaltet wurden auch die LED-Nebelscheinwerfer und die speziellen 19-Zoll-Leichtmetallfelgen der Sportausführung, die nun in allen erhältlichen Motorisierungen über eine Auspuffanlage mit Doppelendrohr verfügt.

Innen präsentiert sich der Sportage künftig mit einem neuen Lenkrad und einer

veränderten Instrumenteneinheit sowie neuen, zweifarbigen Sitzbezügen in

Schwarz-Grau-Kombination. Für den GT Line sind neue Ledersitzbezüge in

Schwarz-Grau oder in Schwarz mit roten Akzenten erhältlich.

Auch technologisch hat Kia seinen Bestseller weiter aufgerüstet. Die Palette der

verfügbaren Assistenzsysteme wurde um eine adaptive Geschwindigkeitsregelanlage

mit Stop-and-go-Funktion, eine Rundumsichtkamera und einen Müdigkeitswarner

erweitert. Bei den neuen Infotainmentsystemen haben die Kunden

je nach Ausführung die Wahl zwischen einem 7-Zoll- und einem neuen,

rahmenlosen 8-Zoll-Touchscreen.

**Erster Hersteller mit komplettem E-Spektrum von 48V bis Elektroantrieb**

Der im Kia Sportage erstmals eingesetzte Mildhybridantrieb ist ein weiterer

wichtiger Baustein in der Elektrostrategie des koreanischen Herstellers. Kia hat

damit als weltweit erste Automobilmarke neben der Konzernschwester Hyundai

bei elektrifizierten Antrieben das gesamte Spektrum vom 48-Volt-Mildhybrid

über Vollhybrid und Plug-in-Hybrid bis zum rein batteriebetriebenen Elektrofahrzeug

zu bieten. Bis 2025 will der Hersteller seine Palette elektrifizierter

Fahrzeuge auf insgesamt 16 Modelle erweitern, darunter je fünf Hybride, Plugin-

Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge sowie ein Brennstoffzellenfahrzeug,

das 2020 eingeführt wird.